DIE LINKE.

Fraktion im Stadtrat Wesel

DIE LINKE. Fraktion, Rathaus, Klever-Tor-Platz 1, 46483 Wesel
Öffnungszeiten: mo, di, mi, fr. von 9 Uhr – 12 Uhr, do. von 15 Uhr – 18 Uhr,
mo. ab 18 Uhr Fraktionssitzung

Ulrich Kuklinski
Fraktionsvorsitzender
Rathaus, Klever-Tor-Platz 1, 46483 Wesel
Zimmer 20-21 (Anbau)
Telefon: 0281 / 203-2720
Fax: 0281 / 203-49095
DIELINKE-Fraktion@wesel.de
www.dielinke-wesel.de
Bankverbindung:
Kto.: 278002, BLZ: 35650000
Verbands-Sparkasse Wesel

Haushaltsrede am 13.03.2012

**Frau Bürgermeisterin Westkamp,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,**

Die Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes, war notwendig und grundsätzlich dazu geeignet, die vorliegende Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts in NRW abzuwehren. Daher war und ist es akzeptabel, für uns notwendig, dass die zusätzlichen Aufgaben über Schulden finanziert werden. Denn Investitionen und konsumtive Aufgaben der Kommunen stärken besonders effektiv die Binnennachfrage.

Seit 12 Jahren werden die Kommunen durch wiederholte Senkung der Einkommens- und Unternehmenssteuern, durch die Übertragung immer neuer Aufgaben durch Bund und Land finanziell ausgeblutet – dagegen kann man nicht ansparen!

Bundes- und Landesweit, liebe Kolleginnen und Kollegen, waren und sind federführend Ihre Parteien daran beteiligt, vergessen wir das nicht!

Wir erwarten von Rat und Verwaltung, dass sie auf allen Ebenen massiv für eine Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen eintreten.

Eine Kreisumlage ist sicherlich notwendig, allerdings nicht in dieser unerträglichen Höhe von 32,4 Mio. EUR in 2011 für unsere Stadt und zu erwartenden 35,34 Mio. EUR in 2012.

Ein eingebrachter Antrag der CDU Kreistagsfraktion ist richtungsweisend aber noch lange nicht ausreichend.

Wir fordern, dass der Kreis Wesel seine Ausgleichsrücklage mindestens in dem Umfang in Anspruch nimmt, wie der Durchschnitt der kreisangehörigen 13 Kommunen, damit nicht, so wie in Moers, allen Kommunen in wenigen Jahren die Haushaltsicherung droht. (interessant in dem Zusammenhang: die Genehmigungsbehörde des Haushaltes ist dann der Kreis Wesel!)

Frau Westkamp, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Die von der Verwaltung vorgelegten Ergebnispläne 2012 und 2013 schließen mit einem Defizit in Wesel von rd. 6,6 Mio. EUR bzw. 1,9 Mio. EUR ab. Sie sind durch die vorhandene Ausgleichsrücklage von 16,8 Mio. ausgeglichen.

Die in der Sachdarstellung /Begründung der Verwaltung erwarteten Defizite für die Planungsjahre 2014 und 2015 von insgesamt 5,8 Mio. EUR sind zwar Orientierungsdaten aber für die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2012/2013 nicht relevant, dessen Einführung unsere Fraktion 2010 abgelehnt hat, da es unserer Meinung mit Sicherheit zu weiteren Einbringungen von Nachtragshaushalten führt, wie Ende 2011, was nicht zu einer Beruhigung beiträgt.

Aus diesem Grunde werden wir den Doppelhaushalt 2012/2013 ablehnen.

Für unsere Fraktion gilt weiterhin der Grundsatz, das wir im Rat nach Mehrheiten fraktionsübergreifend suchen, um eine Verbesserung bzw. keine Verschlechterung besonders der sozial benachteiligten Weseler Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Immerhin waren bei der Arbeitsagentur in Wesel Ende Februar im ALG II (Hartz IV-Bereich) 5006 Arbeitsuchende und 3.145 Arbeitslose gemeldet. In diesem Zusammenhang fordern wir vom Kreis Wesel die möglichst rasche Einführung eines Sozialtickets über 15 EUR und die Bereitstellung von zusätzlichen Landesmitteln im kommenden Landeshaushalt!

Frau Westkamp, Ihre Worte in Ihrer Amtseinführungsrede am 27.10.2009 im Rat, sei noch einmal erinnert, sich für möglichst breite Mehrheiten im Rat einzusetzen, sollten für uns alle weiterhin Maßstab sein.

Wir unterstützen weiterhin die gute Arbeit der ASG und der Stadtwerke GmbH.

Hier wird in den kommenden Jahren die Sanierung vieler unserer Straßen wohlwollend von uns begleitet werden. (Einstimmiger Beschluss im letzten HFA über die Bereitstellung von TEUR 200 in 2013, nach Prüfung und Freigabe). Es darf in unserer Stadt nicht so weit wie in niedersächsischen Gebieten kommen, wo die Lösung im zahlreichen Aufstellen von 20 – 30 km Geschwindigkeitsbegrenzungschildern gesucht wird.

Wir freuen uns, dass die Stadtwerke ab Mai diesen Jahres den Strom bis 31.12.2013 für unsere Straßenbeleuchtung liefern, für uns ein ermutigender Anfang, hin zu der Möglichkeit, ab 01.10.2018 die Stromkonzession für Wesel zu erhalten.

Wir begrüßen die weitere Fortentwicklung des Häfenkonzeptes zur Stärkung der heimischen, mittelständischen Wirtschaft, die Anwerbung weiterer Betriebe und Unternehmen und somit die Schaffung von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen.

Die Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle im Haushalt muss weiterhin erhalten bleiben!

Wir erwarten die stärkere Einbeziehung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Bürgerhaushalt unserer Stadt.

Wir unterstützen weiterhin die Intensivierung der Integration mit unseren ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Wir fordern weiterhin die Einführung des kommunalen Wahlrechtes für alle hier lebenden Einwohner.

Wir werden unseren abgelehnten Antrag einer Kulturförderabgabe (Bettensteuer) im Juni diesen Jahres wieder einbringen. Wer die Absicht, im Haushalt Einsparungen vorzunehmen, unentwegt bekundet so wie das Bündnis im Weseler Rat, sollte sich auch mit der Abschöpfung von Steuergeschenken für eine bestimmte Branche, man könnte auch sagen Wählerklientel, jetzt endlich richtungsweisend beschäftigen.

Gerade im Kultur- und Sportbereich mussten wir die Preise bei der Musik- und Kunstschule, dem Städt. Bühnenhaus, der Stadtbücherei, den drei Bädern, erhöhen. Dieses darf sich nicht fortsetzen!

Wir werden weiterhin daran erinnern, dass sich die Weseler Aufsichtsratsmitglieder, für Sozialtarife bei den Stadtwerken, der RWE AG, und für die Befreiung von den Kontoführungsgebühren bei der Verbands-Sparkasse Wesel für die sozial Benachteiligten in unserer Stadt einsetzen.

Das Trauerspiel der Verschiebung des Ausbaus der Betuwe durch die Bahn ist nicht zu ertragen! Der sicherheitsgefährdende, lebensbedrohliche und mit unerträglichem Lärm verbundene Güterverkehr mitten durch unsere Stadt und am unteren rechten Niederrhein darf nicht länger geduldet werden!
Daher fordern wir weiterhin eine siedlungsferne Trasse nur für den Güterverkehr entlang der A 3 nach niederländischem Vorbild.

Frau Westkamp, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

wir begrüßen die Änderungen im Grundschulbereich und die im Haushalt dafür vorgesehenen Mittel. Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen – wie letztes Jahr wieder unter 20 Anmeldungen für die verbliebene Hauptschule, aber diesmal 70 Ablehnungen an der Gesamtschule – haben wieder überdeutlich gemacht, dass die Schulstruktur in der Sekundarstufe I nicht mehr den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern und Schüler entspricht. Hier besteht für die Stadt als Schulträger dringender Handlungsbedarf.

**Auch die Schülerbeförderung ist noch nicht zufriedenstellend gelöst.
Das vom VRR angebotene Schokoticket ist in der jetzigen Form nicht akzeptabel.**

Die Haushaltsansätze des Neubaus einer innerstädtischen Tageseinrichtung Gabainstr. über TEUR 514 begrüßen wir sowie die Erweiterung einer innerstädtischen Tageseinrichtung über TEUR 320 zur Sicherstellung der U3 Plätze sind begrüßenswerte Ansätze müssen aber ausgebaut werden.

Wir begrüßen ausdrücklich die Aufstockung von 4,5 Stellen im Jugendhilfebereich (Jugendamt) als einzig richtige Maßnahme, um den gestiegenen Fallzahlen und den veränderten uns erweiterten Anforderungen gerecht werden zu können. Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Zahl der Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket im Laufe der Zeit deutlich zugenommen hat, was auch den intensiven Werbemaßnahmen durch die Verwaltung geschuldet ist. Es bleibt aber unsere Kritik daran, dass erhebliche Mittel in diesem Zusammenhang nicht zu einer Verbesserung der Lage der Betroffenen eingesetzt werden, sondern zur Entlastung anderer Kostenträger von bisherigen freiwilligen Leistungen sowie für den immensen Verwaltungsaufwand.

Ebenfalls wird die Errichtung von 5 Schulsozialarbeiterstellen an 4 Grundschulen und der GHS Martini bis 31.12.2013 von uns unterstützt.

Frau Westkamp, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

herzlichen Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, Tochterunternehmen und deren Arbeitnehmervertretungen, den Sozialverbänden- und Einrichtungen, Gewerkschaften, Selbstständigen, Religionsgemeinschaften, der örtlichen Presse und allen Bürgerinnen und Bürgern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Interesse an unserer Arbeit im Rat.

Auf ein Neues!